

# Passivische Konstruktionen in M. Endes Werk "Die unendliche Geschichte" und ihre kroatischen Entsprechungen

---

Brkić, Ljiljana

Master's thesis / Diplomski rad

2023

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:315597>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-05-15**



**FILOZOFSKI FAKULTET**  
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Dvopredmetni diplomski studij nakladništva i njemačkog jezika i književnosti pre-  
voditeljskog usmjerenja

Ljiljana Brkić

**Pasivne konstrukcije u djelu M. Endea "Die unendliche Geschichte" i njihovi  
hrvatski ekvivalenti**

Diplomski rad

izv. prof. dr. sc. Ivana Jozić / dr. sc. Ivana Šarić Šokčević

Osijek, 2023

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Odsjek za njemački jezik i književnost

Dvopredmetni studij nakladništva i njemačkog jezika i književnosti prevoditeljskog  
usmjerenja

Ljiljana Brkić

**Pasivne konstrukcije u djelu M. Endea "Die unendliche Geschichte" i njihovi  
hrvatski ekvivalenti**

Humanističke znanosti, filologija, germanistika

izv. prof. dr. sc. Ivana Jozić / dr. sc. Ivana Šarić Šokčević

Osijek, 2023

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek

Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek

Diplomstudium des Verlagswesens und der deutschen Sprache und Literatur –

Übersetzer

(Zwei-Fach-Studium)

Ljiljana Brkić

**Passivische Konstruktionen in M. Endes Werk "Die unendliche Geschichte"  
und ihre kroatischen Entsprechungen**

Diplomarbeit

Univ.-Prof. Dr. Ivana Jozić/ Dr. Ivana Šarić Šokčević

Osijek, 2023

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek

Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek

Abteilung für deutsche Sprache und Literatur

Diplomstudium des Verlagswesens und der deutschen Sprache und Literatur –

Übersetzer

(Zwei-Fach-Studium)

Ljiljana Brkić

**Passivische Konstruktionen in M. Endes Werk "Die unendliche Geschichte"  
und ihre kroatischen Entsprechungen**

Diplomarbeit

Geisteswissenschaften, Philologie, Germanistik

Univ.-Prof. Dr. Ivana Jozić/ Dr. Ivana Šarić Šokčević

Osijek, 2023

### **Izjava o akademskoj čestitosti i suglasnosti za javno objavljivanje – Vorlage**

Izjavljujem s punom materijalnom i moralnom odgovornošću da sam ovaj rad samostalno napisao/napisala te da u njemu nema kopiranih ili prepisanih dijelova teksta tuđih radova, a da nisu označeni kao citati s navođenjem izvora odakle su preneseni. Svojim vlastoručnim potpisom potvrđujem da sam suglasan/suglasna da Filozofski fakultet u Osijeku trajno pohrani i javno objavi ovaj moj rad u internetskoj bazi završnih i diplomskih radova knjižnice Filozofskog fakulteta u Osijeku, knjižnice Sveučilišta Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku i Nacionalne i sveučilišne knjižnice u Zagrebu.

U Osijeku, 10.09.2023.



Ljiljana Brkić (JMBAG: 0122227598)

## **Zusammenfassung und Schlüsselwörter in der deutschen Sprache**

In dieser Diplomarbeit werden passivische Konstruktionen aus dem Werk "Die unendliche Geschichte" von Michael Ende und ihre kroatischen Übersetzungen untersucht. Die Arbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird die theoretische Grundlage für die Entstehung und Verwendung des Passivs in der deutschen Sprache gegeben. Es wird erklärt, was der Unterschied zwischen Aktiv und Passiv ist, was passivfähige Verben sind, was das Vorgangspassiv und Zustandspassiv beschreiben und wie sie durch die Zeitformen (auch mit Modalverben) gebildet werden. Danach wird vom kroatischen Passiv die Rede sein. Es wird erklärt, was das kroatische Passiv beschreibt und wie das Passiv gebildet wird. Im zweiten Teil der Arbeit werden Beispiele in der deutschen Sprache und die Übersetzungen ins Kroatische verarbeitet und die erzielten Ergebnisse werden auf der Grundlage der kontrastiven Analyse interpretiert.

**Schlüsselwörter:** Passiv, Roman „Die unendliche Geschichte“, Definition, Bildung von Passiv (mit und ohne Modalverben), kroatisches Passiv, das bekommen-Passiv, Unterschied zwischen Aktiv und Passiv, Passivfähige Verben.

## Inhaltsverzeichnis

<u>1.Einführung</u> .....	7
<u>2.Der theoretische Teil</u> .....	8
<u>3.Die Formen des Genus</u> .....	9
<u>3.1.Das Aktiv</u> .....	9
<u>3.2.Das Passiv</u> .....	10
<u>3.3.Der Unterschied zwischen Aktiv und Passiv im Gebrauch</u> .....	11
<u>4.Passivfähige Verben und Verben, die Passiv nicht bilden können</u> .....	12
<u>5.Die Passivformen</u> .....	14
<u>5.1.Die Beschreibung des Vorgangspassivs</u> .....	14
<u>5.1.1.Die Bildung des Vorgangspassivs</u> .....	15
<u>5.1.2.Die Bildung des Vorgangspassivs mit Modalverben</u> .....	17
<u>5.2.Die Beschreibung des Zustandspassivs</u> .....	19
<u>5.2.1.Die Bildung des Zustandspassivs</u> .....	19
<u>5.2.2.Die Bildung des Zustandspassivs mit Modalverben</u> .....	21
<u>6.Das bekommen-Passiv</u> .....	23
<u>7.Das kroatische Passiv</u> .....	24
<u>7.1.Das Genus im Kroatischen</u> .....	24
<u>7.2.Die Bildung</u> .....	25
8. Die Analyse.....	26
8.1. Das Vorgangspassiv.....	30
8.2. Das Zustandspassiv.....	34
9. Die Schlussfolgerung.....	40
10. Das Literaturverzeichnis.....	43

## 1. Einführung

Jede Sprache hat ihre bestimmten Regeln und so hat auch die deutsche und kroatische Sprache ihre Besonderheiten. Das Ziel dieser Diplomarbeit ist, den Fokus auf die deutschen Passivkonstruktionen und ihre kroatischen Entsprechungen im Werk „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende, bzw. in der kroatischen Übersetzung zu legen.

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen – aus dem theoretischen und analytischen. Im theoretischen Teil, der in sieben Unterkapitel unterteilt ist, wird zuerst von Formen des Genus die Rede sein. Es wird betont, dass zwei Formen vorhanden sind, nämlich das Aktiv und Passiv. Der folgende Unterkapitel wird auf die Frage antworten, was der Unterschied zwischen dem Aktiv und Passiv ist.

Im Hauptteil der Arbeit wird auf die Frage eingegangen, was passivfähige Verben sind und welche Verben das Passiv nicht bilden können. Es wird auch betont, dass zwei Passivformen in der deutschen Sprache vorhanden sind - das sind das Vorgangspassiv und Zustandspassiv. Der Hauptteil wird sich auch mit der Bildung der Passivformen durch die Zeitformen befassen. Es wird erklärt, wie das Vorgangspassiv und Zustandspassiv durch die Zeitformen gebildet werden. Die Arbeit wird auch untersuchen, wie das Vorgangspassiv und Zustandspassiv mit Modalverben gebildet werden. Man sollte auch zur Sprache das bekommen-Passiv und das kroatische Passiv bringen.

In der Einführung des analytischen Teils wird eine kurze Beschreibung der literarischen Übersetzung erfolgen. Im Kern der Analyse werden die passivischen Konstruktionen aus dem Werk „Die unendliche Geschichte“ dargestellt. Danach folgt kurze Beschreibung über die Analyse des Werks anhand von erklärten Passivformen. Im Schlussteil werden die Resultate und Schlussfolgerungen der Analyse zusammengefasst.

## 2. Der theoretische Teil

Um das Ziel dieser Diplomarbeit besser zu verstehen, wird die Arbeit zuerst den theoretischen Teil untersuchen, weil das die Basis für Analyse ist. Alle Definitionen und Konstruktionen werden aus der fachlichen Literatur übernommen und mit Zitaten bezeichnet. Der theoretische Teil beginnt mit den Formen des Genus - mit der Tätigkeitsform Aktiv und Leideform Passiv.

### 3. Die Formen des Genus

In der deutschen Sprache kommen sehr oft passivische Sätze als in der kroatischen Sprache vor. Glovacki-Bernardi behauptet in ihrer Arbeit, dass es zwei Formen des Genus gibt – das Aktiv und Passiv. Außerdem hebt sie dabei besonders den Unterschied in der Benutzung dieser zwei Formen hervor: „Sowohl im Deutschen als auch im Kroatischen unterscheidet man zwei Zustandsformen: das Aktiv und Passiv, mit dem Unterschied, dass das Passiv im Kroatischen sehr selten vorkommt.“ (ebd. 2017: 77) Durch das Zitat ist es sichtbar, dass es zwei unterschiedliche Formen gibt, nämlich die Tätigkeitsform Aktiv und die Leideform Passiv.

In folgenden Teilen der Arbeit folgen zuerst kurze Beschreibungen zwischen den beiden Formen. Danach wird detailliert der Unterschied zwischen ihnen beschrieben und es werden zusätzlich die Beispiele dargestellt.

#### 3.1. Das Aktiv

Der zweite Name des Aktivs ist die Tätigkeitsform. Schon das erste Wort in der Zusammensetzung Tätigkeitsform deutet darauf hin, dass im Mittelpunkt des Aktivs eine Person steht, die etwas macht. Das bedeutet, dass es sich beim Aktiv um einen Täter, um eine Person handelt. Mit anderen Wörtern, der Verursacher ist im Mittelpunkt. Glovacki-Bernardi betont, dass das Subjekt die handelnde Person ist: „Das Aktiv ist die aktive Form und sagt, dass das Subjekt der Ausführende der Handlung ist.“ (ebd. 77) und bestätigt das durch die folgenden Beispiele, die zeigen, dass der Täter, der im Mittelpunkt ist, etwas macht:

(1) **Franz** schreibt einen Brief.

(2) **Der Hund** bellt.

(3) **Jugendliche** übernehmen oft unkritisch die Fernsehwelt, können nicht mehr zwischen Realität und Film unterscheiden.

Durch die drei angeführten Sätze ist zu sehen, dass jemand, bzw. eine Person etwas macht. Im ersten Beispiel ist das Franz. Franz macht etwas. Das heißt, er schreibt etwas – den Brief. Im zweiten Fall macht etwas der Hund – er bellt. Das dritte Beispiel zeigt, dass Jugendliche etwas übernehmen – kritisch die Fernsehwelt.

### 3.2. Das Passiv

Die Passivkonstruktionen in der deutschen Sprache können als größter Schatz angesehen werden, weil die Handlung selbst betont werden kann. Der Kern beim Passiv ist die Handlung.

Die Hauptfrage, die sich stellt, falls es sich um einen passivischen Satz handelt, lautet: „Die Hauptfrage ist immer: Was passiert? Das grammatikalische Subjekt handelt nicht selbst. Es wird etwas mit dem Subjekt gemacht. Die Person, die die Handlung ausführt, ist nicht wichtig. Beispiele: „*die Suppe wird gekocht, die Frau wird fotografiert, das Haus wird gebaut*“ (Richter 2019: 337). Schon die Antwort auf die Frage: Was passiert? betont eine Handlung. In den angeführten Beispielen ist zu sehen, dass etwas passiert. Im ersten Beispiel wird *die Suppe gekocht*. Im zweiten *wird die Frau fotografiert* und im dritten *wird das Haus gebaut*. Alle drei Beispiele heben die Handlung hervor. An dieser Stelle ist auch wichtig zu erwähnen, dass ein Passivsatz auch ein Subjekt erhalten kann. Der Ausführende der Handlung wird dann durch die Präpositionalkonstruktion mit *von* oder *durch* ausgedrückt. Die folgenden zwei Beispiele nach Zifonun (ebd. 1997: 1791) zeigen, wie ein Passivsatz ohne und mit Subjekt aussieht:

- (1) *Nicht anders als beim Sport **wird** alles von der Jagd nach neuen Rekorden – hier neuen Ergebnissen – **beherrscht**.*
- (2) *Auf der Insel Frauenchiemsee **wurden** erst in den letzten Jahren Bauteile des unter Herzog Tassilo errichteten Benediktinerklosters **wiederentdeckt**.*

In diesen zwei dargestellten Beispielen ist zu sehen, dass einige Teile der Sätze hervorgehoben sind. Der betonte Teil, der aus zwei Teilen besteht *wird ... beherrscht*, zeigt das finite Verb und das Partizip II und der unterstrichene Teil mit der Präposition *von der Jagd* zeigt, wer der Täter ist. Der erste Satz ist der Satz mit dem Agens. Der zweite Satz enthält auch das finite Verb und das Partizip II, aber der Agens ist nicht gezeigt.

Schließlich kann man sagen, dass bei einem Passivsatz die Handlung im Mittelpunkt steht und dass ein Passivsatz auch ein Subjekt erhalten kann, das in Form von einer Präpositionalkonstruktion mit *von* oder *durch* ausgedrückt werden kann.

### 3.3. Der Unterschied zwischen Aktiv und Passiv im Gebrauch

Nachdem im oberen Teil der Arbeit Aktiv und Passiv kurz definiert wurden, stellt sich die Frage, was der Unterschied zwischen den beiden Genera ist. Götze behauptet in seiner Arbeit, dass der wesentliche Unterschied im Gebrauch liegt:

Wesentlich für die Unterscheidung von Aktiv und Passiv ist der jeweilige Gebrauch. Die alte Regel, das Passiv sei lediglich die Umkehrung des Aktivs. [...] Aktiv und Passiv geben dem Sprecher/Schreiber die Möglichkeit, Sachverhalte - entsprechend dem jeweiligen Ausdruckswillen - unterschiedlich auszudrücken. Beim Aktiv steht der Handelnde, der Täter, der Verursacher im Mittelpunkt (agenszugewandt), beim Passiv der Vorgang/das Geschehen bzw. der Zustand. (Götze 1999: 107)

Der Hauptunterschied zwischen einem Aktiv- und-Passivsatz liegt in der Perspektive. Das bedeutet, dass der Sprecher oder Schreiber die Möglichkeit hat, verschiedene Sachverhalte unterschiedlich auszudrücken. Falls der Sprecher einen Vorgang oder ein Geschehen ausdrücken möchte, wird meistens Passiv benutzt. Falls der Sprecher den Täter betonen möchte, wird meistens Aktiv verwendet. An dieser Stelle ist es auch wichtig zu betonen, dass der Sprecher einen passivischen Satz wählt, wenn er den Täter nicht kennt oder wenn er dessen Namen nicht sagen möchte.

Das Passiv ist also eine Darstellungsform, die der Sprecher gewöhnlich dann wählt, wenn er den Täter der Handlung/des Vorgangs entweder nicht kennt, für nicht wichtig hält oder ihn bewusst nicht nennen will: *In einem Supermarkt ist eingebrochen worden* (Täter nicht bekannt), *Klaus und Rosemarie wurden gestern getraut* (Der Name des Standesbeamten ist dem Sprecher unwichtig) [...] (ebd. 108)

Im Zitat ist zu sehen, was der Unterschied zwischen einem Aktiv- und-Passivsatz ist. Der Sprecher kann immer Passiv wählen, wenn er den Täter nicht kennt und wenn er die Handlung selbst betonen möchte. Im ersten Beispiel *In einem Supermarkt ist eingebrochen worden* ist zu sehen, dass jemand/eine unbekannte Person einen Supermarkt ausgeraubt hat. Die Handlung selbst ist betont und nicht der Täter, der das gemacht hat. Im zweiten Beispiel *Klaus und Rosemarie wurden gestern getraut* ist sichtbar, dass beide Menschen getraut wurden. Die Handlung wurde nur hervorgehoben und nicht der Standesbeamte, weil das unwichtig war. Erwähnenswert ist auch die Arbeit von Klaus Brinker. Das wichtigste Merkmal für die Unterscheidung von Aktiv und Passiv ist die verbale Struktur:

Der Terminus 'Passiv' bezieht sich [...] ausschließlich auf formal definierte verbale Strukturen (vor allem auf Sätze mit den Gefügen werden und sein + Partizip II), soweit sie in bestimmten syntaktischen Beziehungen zu anderen verbalen Strukturen stehen (für die ich den Terminus 'Aktiv' verwende). Aktiv und Passiv sind also in dieser Definition keine absoluten Größen, sondern sie bestehen nur in gegenseitiger entgegenseitiger Abgrenzung. (ebd. 1971: 25)

Das Zitat betont, dass sich Aktiv und Passiv auf Grund der formalen verbalen Struktur unterscheiden. Das Passiv – Vorgangspassiv oder Zustandspassiv – wird immer aus dem Hilfsverb sein oder werden und dem Partizip II gebildet, während das Aktiv, anders als das Passiv, nicht auf diese Weise gebildet wird. Die Bildung des Passivs und seine Formen – Vorgangspassiv und Zustandspassiv - werden in den folgenden Kapiteln untersucht und bearbeitet, aber die Arbeit wird sich zunächst auf Verben, die das Passiv selbst bilden können, konzentrieren. Das sind die sogenannten passivfähigen Verben.

#### 4. Passivfähige Verben und Verben, die Passiv nicht bilden können

Der Begriff passivfähige Verben bezieht sich auf die Bildung des Passivs in der deutschen Sprache. Das bedeutet, dass alle Verben das Passiv nicht bilden können. Das Passiv können transitive Verben bilden. Die Hauptfrage, die sich stellt, ist die Frage, was ein transitives Verb ist. Helbig definiert das transitive Verb folgendermaßen: „Transitive Verben sind solche Verben, bei denen ein Akkusativobjekt stehen kann, das bei der Passivtransformation zum Subjektsnominativ wird: *besuchen, senden, erwarten*.“ (ebd. 2001: 48) Die ähnliche Definition des transitiven Verbs ist auch bei Vollmer zu finden: „Verbform mit Akkusativ-Objekt, welches bei der Umwandlung ins Passiv zum Subjekt wird: *Der Vater lobt das Kind. – Das Kind wird vom Vater gelobt*.“ (ebd. 2003: 102) Die Transformation ins Passiv zeigt schon das Beispiel im Zitat. Der Satz *Der Vater lobt das Kind* ist ein Aktivsatz. Das Verb *loben* verlangt ein Subjekt und ein Akkusativobjekt. *Der Vater* ist das Subjekt und *das Kind* ist das Akkusativobjekt. Bei der Umwandlung ins Passiv wird das Akkusativobjekt zum Subjekt (*das Kind* ist nicht mehr das Objekt, sondern das Subjekt). Der Passivsatz lautet dann *Das Kind wird vom Vater gelobt*.

Helbig in seiner deutschen Grammatik (vgl. 1996: 168ff.) zeigt, dass es auch Einschränkungen für die Passivbildung gibt. Die Einschränkungen beziehen sich auf die folgenden Verben:

- Auf reflexive Verben (wenn die Stelle von Akkusativobjekt durch ein Reflexivpronomen besetzt ist): *Er wäscht sich* —> *Er wird von sich gewaschen\** (Passivbildung nicht möglich)
- Auf Verben, die einen Betrag bezeichnen: *Das Heft kostet 80 Pfennig* —> *80 Pfennig werden von dem Heft gekostet\** (Passivbildung nicht möglich)

- Auf Verben, die einen Zustand bezeichnen, wenn Akkusativ den Träger eines physischen oder psychischen Zustands bezeichnet: *Es friert mich* —> *Ich werde gefroren\** (Passivbildung nicht möglich). Bei den folgenden Verben ist die Passivbildung ebenso nicht möglich: *frösteln, jucken, freuen, wundern*.
- Auf Verben wie *kennen* oder *wissen*. Das bedeutet, dass die Passivbildung nicht möglich ist, wenn der Akkusativ einen Gedankengehalt oder etwas Gewußtes nach Verben wie *kennen* oder *wissen* ausdrückt: *Er kannte das Buch nicht* —> *Das Buch wurde von ihm nicht gekannt\** (Passivbildung nicht möglich)
- Die Passivbildung ist nicht möglich, wenn der Akkusativ einen Körperteil oder ein am Körper getragenes Kleidungsstück (Im Rahmen einer Teil-von-Relation) ausdrückt: *Die Zuhörer schüttelten den Kopf* —> *Der Kopf wurde von den Zuhörern geschüttelt\** (Passivbildung nicht möglich) / *Er setzte den Hut auf* —> *Der Hut wurde von ihm aufgesetzt\** (Passivbildung nicht möglich) (vgl. 1996: 168ff.)

In diesem Teil wurde gezeigt, was passivfähige Verben sind und welche Verben das Passiv nicht bilden können. Das folgende Kapitel dieser Diplomarbeit wird näher die Bildung und die Passivformen – nämlich das Vorgangspassiv und Zustandspassiv – untersuchen.

## 5. Die Passivformen

Die Termini Aktiv und Passiv wurden schon definiert. Es wurde erklärt, was Aktiv und Passivsätze sind. Außerdem wurde im vorigen Kapitel erläutert, was passivfähige Verben sind und erwähnt, dass zwei Passivformen vorhanden sind - nämlich das Vorgangspassiv und Zustandspassiv. Im folgenden Teil der Arbeit wird zuerst vom Vorgangspassiv – von der Beschreibung und Bildung - die Rede sein und danach wird die vom Zustandspassiv und seiner Form und Bildung.

### 5.1. Die Beschreibung des Vorgangspassivs

Das wichtigste Merkmal für das Vorgangspassiv ist, dass es die Handlung oder den Vorgang in den Vordergrund stellt.

Wenn man vom Passiv redet, ist gewöhnlich das Vorgangspassiv gemeint, wird aber auch, um Verwechslungen zu vermeiden, werden-Passiv genannt. Das Vorgangspassiv [...] stellt das Geschehen, die Handlung oder den Vorgang in den Vordergrund. Die handelnde Person, auch Agens oder Täter genannt, kann, braucht

aber nicht genannt zu werden. Das Subjekt, die Nominativergänzung, aus dem Aktivsatz wird daher in einem Passivsatz nicht gebraucht und fällt in der Regel weg.<sup>1</sup>

Durch das Zitat ist zu sehen, dass das wichtigste Merkmal der Vorgang ist. Im Vorgangspassiv steht die Handlung, das Geschehen im Mittelpunkt. Man kann sagen, dass der Prozess einer Handlung das wichtigste Merkmal ist, wobei die Handlung selbst betont wird. Das zeigen auch die drei folgenden Beispiele:

- (1) *Die Frau wurde angefahren.*
- (2) *Ein Verband wurde der Frau angelegt.*
- (3) *Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht.*<sup>2</sup>

Die wesentliche Information ist, dass etwas passiert, bzw. eine Handlung steht im Mittelpunkt. Erstens *wurde eine Frau angefahren*. Zweitens *wurde einer Frau ein Verband angelegt* und drittens *wurde eine Frau ins Krankenhaus gebracht*.

### 5.1.1. Die Bildung des Vorgangspassivs

Für die Bildung des Vorgangspassivs muss zuerst das Verb berücksichtigt werden. Das Passiv wird von passivfähigen Verben gebildet. Die Verben werden konjugiert und das wird als Konjugation oder Flexion genannt. Die Flexion der Verben erfolgt in folgenden Kategorienklassen. Sie sind Tempus (man unterscheidet: Präsens/ Präteritum/ Perfekt/ Plusquamperfekt/ Futur I/ Futur II), Modus (man unterscheidet: Indikativ/ Konjunktiv/ Imperativ, Numerus (man unterscheidet Singular, Plural) und Person (man unterscheidet: 1-2-3-1-2-3). (vgl. Vollmer 2003: 21) Für die Konjugation oder Flexion ist wichtig zu erwähnen, dass es zwei Arten von Verben gibt:

Nach der Art der Flexion unterscheiden wir zwischen regelmäßigen und unregelmäßigen Verben. [...] Zwischen den regelmäßigen und den unregelmäßigen Verben bestehen folgende primäre Unterschiede [...]. Regelmäßige Verben bilden ihr Partizip II mit dem Suffix -t- oder -et, unregelmäßige Verben mit Hilfe des Suffixes -en. Regelmäßige Verben ändern im Präteritum und Partizip II ihren Stammvokal nicht, unregelmäßige Verben ändern ihren Stammvokal in gesetzmäßiger Weise im [...]— Präteritum — Partizip II (Ab-laut). fragen — frag-te — gefrag-t (regelmäßig); finden — fand — gefund-en (unregelmäßig). (ebd. Buscha 1996: 33)

---

<sup>1</sup> <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> Abgerufen am 18.08.2023 Seite 1

<sup>2</sup> [https://blogs.sch.gr/etsaroucha/files/2020/04/EasyDeutsch\\_Grammatik\\_V8.2-2.pdf](https://blogs.sch.gr/etsaroucha/files/2020/04/EasyDeutsch_Grammatik_V8.2-2.pdf) Abgerufen am 18.08.2023 Seite 340

Im dargestellten Zitat ist zu sehen, dass schwache Verben ihr Partizip mit dem Suffix -t oder -et bilden. Im Gegensatz zu schwachen Verben werden starke Verben mit dem Suffix -en gebildet. Außerdem bleibt der Stammvokal bei schwachen Verben gleich und bei starken Verben wird der Stammvokal geändert. Diese Änderung des Stammvokals zeigt das im Zitat dargestellte Beispiel. Beim Verb *fragen* handelt es sich um ein schwaches Verb. Das Partizip II wird mit dem Präfix -ge und Suffix -t gebildet. In der Zeitform Präteritum bleibt der Stammvokal derselbe *frag-te*. Beim Verb *finden* ist eine Änderung vorhanden, weil das ein starkes Verb ist. Der Stammvokal ist geändert in *find* und das Partizip II wird mit Hilfe von Suffix -en und Präfix -ge gebildet *gefunden*. Auch im Partizip II ist der Stammvokal verändert.

Für die Bildung des Vorgangspassivs ist wichtig, das Hilfsverb werden und Partizip II zu betonen. Das Vorgangspassiv „wird [...] aus den konjugierten Formen des Hilfsverbs werden [...] + Partizip II des Vollverbs [gebildet]. Im Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II verliert das Partizip II von *werden* das Präfix *ge-*: *Ich bin geimpft worden*. Nicht: *Ich bin geimpft geworden*.“ (ebd.: 159) Das Zitat zeigt, was nötig ist, um das Vorgangspassiv bilden zu können. Es wird ein von den drei Hilfsverben haben, sein und werden benötigt – nämlich das Hilfsverb werden und das Partizip II. Für die bessere Übersicht der Passivbildung wird die Tabelle dargestellt, begleitet durch die kurze Beschreibung, die zeigen wird, wie das Vorgangspassiv durch die Zeiten gebildet wird.

	<i>Aktiv</i>	<i>Vorgangspassiv</i>	<i>Zustandspassiv</i>
Präs.	ich impfe	werde geimpft	bin geimpft
Prät.	ich impfte	wurde geimpft	war geimpft
Perf.	ich habe geimpft	bin geimpft worden	bin geimpft gewesen
Plusq.	ich hatte geimpft	war geimpftwor- den	war geimpft gewesen
Fut. I	ich werde impfen	werde geimpft werden	werde geimpft sein
Fut. II	ich werde geimpft haben	werde geimpft worden sein	werde geimpft gewesen sein

Tabelle 1: Konjugationsübersicht (ebd.: 159f)

Die Tabelle besteht aus drei Spalten. In der ersten Spalte geht es um das Aktiv durch alle Zeitformen. Die zweite Spalte zeigt das Vorgangspassiv und die dritte das Zustandspassiv. Für die Erklärung der Passivbildung wird das Verb *impfen* benutzt. Die erste Zeitform ist das Präsens. *Präsens Vorgangspassiv* wird aus dem Hilfsverb *werden* + *Partizip II* gebildet. (Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präsens konjugiert). *Präteritum Vorgangspassiv* wird aus dem Hilfsverb *werden* + *Partizip II* gebildet. (Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präteritum konjugiert). *Perfekt Vorgangspassiv* wird aus dem Hilfsverb *sein* + *Partizip II* + *worden* gebildet. (Das Hilfsverb *sein* wird im Tempus Präsens konjugiert). *Plusquamperfekt Vorgangspassiv* wird wie Perfekt gebildet. Die folgende Form wird benutzt: Das Hilfsverb *sein* + *Partizip II* + *worden*. (Der einzige Unterschied zum Perfekt ist nur die Konjugation des Hilfsverbs *sein*. Es wird im Tempus Präteritum konjugiert.) *Futur I Vorgangspassiv* wird aus dem Hilfsverb *werden* + *Partizip II* + *werden* gebildet. (Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präsens konjugiert). *Futur II Vorgangspassiv* wird aus dem Hilfsverb *werden* + *Partizip II* + *worden* + *sein* gebildet. (Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präsens konjugiert).

Es ist wichtig, die Tatsache zu berücksichtigen, dass nur das Hilfsverb konjugiert wird. Bei den Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II, die aus drei oder vier Teilen bestehen, wird nur das Hilfsverb konjugiert und nicht andere Teile. Das wird der folgende Satz zeigen. Die Zeitform des Satzes ist Futur I Vorgangspassiv: Ich **werde** *geimpft* werden. (Das Hilfsverb *werden* wird konjugiert.). Andere Teile wie *werden* am Ende werden nicht konjugiert, sondern bleiben ungeändert. Es wäre falsch, falls der Satz lauten würde: *Ich werde geimpft geworden\**. Richtig ist: Ich **werde** *geimpft* werden.

### 5.1.2. Die Bildung des Vorgangspassivs mit Modalverben

Das Vorgangspassiv kann man auch mit Modalverben bilden. „Die Modalverben modifizieren dabei die Bedeutung des Vollverbs genauso, wie sie es in Aktivsätzen tun. Das Modalverb ‚müssen‘ drückt zum Beispiel auch im Passiv eine Notwendigkeit aus.“<sup>3</sup> Im Zitat wurde betont, dass die

---

<sup>3</sup> <file:///C:/Users/ljilj/Downloads/Vorgangspassiv-mit-Modalverben.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 1

Bedeutung des Modalverbs im Passivsatz ebenso gleich wie im Aktivsatz ist. Das Modalverb *müssen* drückt eine Notwendigkeit aus.

*Präsens Vorgangspassiv mit Modalverben* wird aus dem *Modalverb Präsens + Partizip II + werden* gebildet. Das Modalverb wird im Tempus Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Der Rasen muss gemäht werden.*<sup>4</sup> *Präteritum Vorgangspassiv mit Modalverben* wird aus dem *Modalverb Präteritum + Partizip II + werden* gebildet. Das Modalverb wird in der Zeitform Präteritum konjugiert. Das Beispiel: *Das Auto sollte in Wolfsburg gebaut werden.*<sup>5</sup> *Perfekt Vorgangspassiv mit Modalverben* wird aus dem Hilfsverb *haben Präsens + Partizip II + werden + Modalverb* gebildet. Wichtig zu berücksichtigen ist, dass das Hilfsverb *haben* im Tempus Präsens konjugiert wird. Das Beispiel: *Das Auto hat in Wolfsburg gebaut werden müssen.*<sup>6</sup> *Plusquamperfekt Vorgangspassiv mit Modalverben* wird aus dem Hilfsverb *haben Präteritum + Partizip II + werden + Modalverb* gebildet. Das Hilfsverb *haben* wird in der Zeitform Präteritum konjugiert. Das Beispiel: *Das Auto hatte in Wolfsburg gebaut werden müssen.*<sup>7</sup> *Futur I Vorgangspassiv mit Modalverben* wird aus dem Hilfsverb *werden Präsens + Partizip II + werden + Modalverb* gebildet. Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Das Auto wird in Wolfsburg gebaut werden müssen.*<sup>8</sup> *Futur II Vorgangspassiv mit Modalverben* wird aus dem Hilfsverb *werden Präsens + haben + Partizip II + Modalverb* gebildet. Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Das Kind wird haben operiert werden müssen.*<sup>9</sup>

Es ist wichtig, die Tatsache zu berücksichtigen, dass im Vorgangspassiv mit Modalverben nur einige Teile konjugiert werden. Bei den Zeitformen Präsens und Präteritum wird das Modalverb entsprechend konjugiert. Bei den Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II, die

---

<sup>4</sup> <file:///C:/Users/ljilj/Downloads/Vorgangspassiv-mit-Modalverben.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 1

<sup>5</sup> <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 6

<sup>6</sup> <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 6

<sup>7</sup> <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 6

<sup>8</sup> <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 6

<sup>9</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2015/02/03/das-futur-2-indikativ-passiv-mit-modalverb/> Abgerufen am 18.08.2023

aus drei oder vier Teilen bestehen, wird nur das Hilfsverb entsprechend konjugiert und nicht andere Teile. Nehmen wir den folgenden Satz als Beispiel: *Das Auto hatte in Wolfsburg gebaut werden müssen*. In diesem Fall handelt es sich um die Zeitform Plusquamperfekt Vorgangspassiv mit dem Modalverb müssen. Das Hilfsverb haben wird entsprechend in der Zeitform Präteritum konjugiert, andere Teile bleiben unverändert. Es wäre falsch, falls andere Teile konjugiert werden, wie zum Beispiel: *Das Auto hatte in Wolfsburg gebaut **geworden** müssen\**.

Der folgende Teil dieser Diplomarbeit wird sich auf das Zustandspassiv und seine Beschreibung fokussieren. Es wird erklärt, was das wichtigste Merkmal des Zustandspassivs ist, wonach die Passivbildung, auch mit Modalverben durch alle Zeitformen, folgt.

## 5.2. Die Beschreibung des Zustandspassivs

Im Unterschied zum Vorgangspassiv, das einen Vorgang, eine Handlung beschreibt, bezeichnet das Zustandspassiv einen Zustand. Das Zustandspassiv drückt das Ergebnis einer Handlung aus, die abgeschlossen ist. Die handelnde Person entfällt. (vgl. Vollmer 2008: 34) Das folgende Beispiel zeigt, dass die Handlung abgeschlossen ist: „*Erschrecken: Das Auto hat das Kind erschreckt. (=in den Zustand des Schreckens versetzen). Das Kind ist vor dem Auto erschrocken. (=in den Zustand des Erschreckens geraten).*“ (Helbig 2001: 43) In den Sätzen handelt es sich um das Verb *erschrecken*. Der erste Satz ist im Aktiv und die Zeitform ist Perfekt. Der Aktivsatz zeigt, dass jemand in einen Zustand versetzt wird. Der zweite Satz ist der Satz im Passiv. Der Passivsatz zeigt, dass jemand schon in den Zustand geraten ist. Mit anderen Wörtern zeigt der Passivsatz, dass das Kind schon erschrocken ist. Das Resultat ist die abgeschlossene Handlung – Das Kind ist schon erschrocken.

### 5.2.1. Die Bildung des Zustandspassivs

Für die Bildung des Zustandspassivs ist wichtig, das Hilfsverb sein und Partizip II zu erwähnen. „Das Zustandspassiv wird aus einer finiten Form des Hilfsverbs sein und dem Partizip II gebildet.“ (Vollmer 2008: 34) Die finite Form des Hilfsverbs sein wird entsprechend konjugiert.

Für die bessere Übersicht der Passivbildung wird die Tabelle angelegt, wonach eine kurze Beschreibung folgt, die zeigen wird, wie das Zustandspassiv durch die Zeiten gebildet wird.

	<i>Aktiv</i>	<i>Vorgangspassiv</i>	<i>Zustandspassiv</i>
Präs.	ich impfe	werde geimpft	bin geimpft
Prät.	ich impfte	wurde geimpft	war geimpft
Perf.	ich habe geimpft	bin geimpft worden	bin geimpft gewesen
Plusq.	ich hatte geimpft	war geimpftwor- den	war geimpft gewesen
Fut. I	ich werde impfen	werde geimpft werden	werde geimpft sein
Fut. II	ich werde geimpft haben	werde geimpft worden sein	werde geimpft gewesen sein

Tabelle 2: Konjugationsübersicht (Helbig 1996: 159f)

Die Tabelle besteht aus drei Spalten. In der ersten Spalte geht es um das Aktiv in allen Zeitformen. Die zweite Spalte zeigt das Vorgangspassiv und die dritte das Zustandspassiv. Für die Erklärung der Passivbildung wird das Verb *impfen* benutzt. Die erste Zeitform ist das Präsens. *Präsens Zustandspassiv* wird aus dem Hilfsverb *sein* + *Partizip II* gebildet (Das Hilfsverb *sein* wird in der Zeitform Präsens konjugiert). *Präteritum Zustandspassiv* wird wie das Präsens gebildet – aus dem Hilfsverb *sein* + *Partizip II*. Der einzige Unterschied ist in der Konjugation des Hilfsverbs *sein*. Es wird im Tempus Präteritum konjugiert. Für die Bildung der Zeitform *Perfekt Zustandspassiv* wird die folgende Formel benutzt: das Hilfsverb *sein* + *Partizip II* + *gewesen*. (Das Hilfsverb *sein* wird in der Zeitform Präsens konjugiert). *Plusquamperfekt Zustandspassiv* wird ähnlich wie das Perfekt gebildet – aus dem Hilfsverb *sein* + *Partizip II* + *gewesen*. Der einzige Unterschied liegt in der Flexion des Hilfsverbs *sein*, das im Tempus Präteritum konjugiert wird. *Futur I Zustandspassiv* wird aus dem Hilfsverb *werden* + *Partizip II* + *sein* gebildet. (Das Hilfsverb *werden* wird in der Zeitform Präsens konjugiert). *Futur II Zustandspassiv* wird aus dem Hilfsverb *werden* + *Partizip II* + *gewesen* + *sein* gebildet. (Das Hilfsverb *werden* wird in der Zeitform Präsens konjugiert).

Es ist wichtig, die Tatsache zu berücksichtigen, dass nur das Hilfsverb konjugiert wird. Bei den Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II, die aus drei oder vier Teilen bestehen,

wird nur das Hilfsverb konjugiert und nicht andere Teile. Das wird der folgende Satz zeigen: *Ich werde geimpft sein*. In diesem Beispiel geht es um die Zeitform Futur I Zustandspassiv. Das Hilfsverb, das konjugiert wird, ist *werden*. Der Teil nach dem Partizip II – *sein* – wird nicht konjugiert, er bleibt unverändert. Es wäre falsch, falls der Satz lauten würde: *Ich werde geimpft geworden\**.

Man soll an dieser Stelle auch noch anmerken, dass einige Zeitformen selten verwendet werden.

Das Perfekt und Plusquamperfekt sowie das Futur I und Futur II des Zustandspassivs werden verhältnismäßig selten verwendet. Das Perfekt und Plusquamperfekt werden gewöhnlich durch das Präteritum, das Futur I wird gewöhnlich durch das Präsens, das Futur II durch das Perfekt ersetzt: *ich bin geimpft gewesen* -> *ich war geimpft* / *ich war geimpft gewesen* -> *ich war geimpft* / *ich werde geimpft sein* -> *ich bin geimpft* / *ich werde geimpft gewesen sein* -> *ich bin geimpft gewesen*. (ebd.: 162)

Durch das Zitat wird deutlich, dass einige Zeitformen des Zustandspassivs in der gesprochenen und geschriebenen Sprache selten verwendet und durch andere Zeitformen ersetzt werden. Die Vergangenheitsformen wie Perfekt und Plusquamperfekt werden durch das Präteritum ersetzt. Die Zukunftsformen wie Futur I und Futur II werden durch Präsens und Perfekt ersetzt.

### 5.2.2. Die Bildung des Zustandspassivs mit Modalverben

Das Zustandspassiv kann mit Modalverben gebildet werden. „Und tatsächlich kann das Zustandspassiv auch mit einem Modalverb kombiniert werden. Dabei wird – wie beim Vorgangspassiv mit Modalverb – das Modalverb konjugiert und das Hilfsverb *sein* steht im Infinitiv. Zustandspassiv + Modalverb = Modalverb + Partizip II + Infinitiv von sein.“<sup>10</sup>

*Präsens Zustandspassiv mit Modalverben* wird aus dem *Modalverb Präsens + Partizip II + sein* gebildet. Das Modalverb wird in der Zeitform Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Die Geschäfte müssen geschlossen sein*.<sup>11</sup> *Präteritum Zustandspassiv mit Modalverben* wird aus dem *Modalverb Präteritum + Partizip II + sein* gebildet. Das Modalverb wird im Gegensatz zum Präsens Zustandspassiv in der Zeitform Präteritum konjugiert. Das Beispiel: *Die Geschäfte mussten geschlossen*

---

<sup>10</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

<sup>11</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

*sein*.<sup>12</sup> Perfekt Zustandspassiv mit Modalverben wird aus dem Hilfsverb *haben* Präsens + Partizip II + *sein* + Modalverb gebildet. Das Hilfsverb *haben* wird im Tempus Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Die Geschäfte haben geschlossen sein müssen*.<sup>13</sup> Plusquamperfekt Zustandspassiv mit Modalverben wird ähnlich wie Perfekt gebildet. Der einzige Unterschied ist die Flexion des Hilfsverbs *haben*. Es wird in der Zeitform Präteritum konjugiert. Die Bildung erfolgt aus dem Hilfsverb *haben* Präteritum + Partizip II + *sein* + Modalverb. Das Beispiel: *Die Geschäfte hatten geschlossen sein müssen*.<sup>14</sup> Futur I Zustandspassiv mit Modalverben wird aus dem Hilfsverb *werden* Präsens + Partizip II + *sein* + Modalverb gebildet. Das Hilfsverb *werden* wird in der Zeitform Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Die Geschäfte werden geschlossen sein müssen*.<sup>15</sup> Futur II Zustandspassiv mit Modalverben wird aus dem Hilfsverb *werden* Präsens + *haben* + Partizip II + *sein* + Modalverb gebildet. Das Hilfsverb *werden* wird im Tempus Präsens konjugiert. Das Beispiel: *Die Geschäfte werden haben geschlossen sein müssen*.<sup>16</sup>

Es ist wichtig, die Tatsache zu berücksichtigen, dass im Zustandspassiv mit Modalverben nur einige Teile konjugiert werden. Bei den Zeitformen Präsens und Präteritum wird das Modalverb entsprechend konjugiert. Falls es sich um Präsens Zustandspassiv handelt, wird das Modalverb im Tempus Präsens konjugiert. Bei den Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II, die aus drei oder vier Teilen bestehen, wird nur das Hilfsverb entsprechend konjugiert und nicht andere Teile. Nehmen wir den folgenden Satz als Beispiel: *Die Geschäfte hatten geschlossen sein müssen*. In diesem Fall handelt es sich um die Zeitform Plusquamperfekt Zustandspassiv mit dem Modalverb *müssen*. Das Hilfsverb *haben* wird entsprechend in der Zeitform Präteritum konjugiert, andere Teile bleiben unverändert. Es wäre falsch, wenn andere Teile konjugiert werden, wie zum Beispiel: *Die Geschäfte hatten geschlossen gewesen müssen*.\*

---

<sup>12</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

<sup>13</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

<sup>14</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

<sup>15</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

<sup>16</sup> <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

Nachdem es erklärt wurde, was überhaupt das Passiv ist, welche Formen vorhanden sind und wie das Passiv gebildet wird, widmet sich das folgende Kapitel der Arbeit dem sogenannten „bekommen-Passiv“ sowie den passivischen Formen in der kroatischen Sprache.

## 6. Das bekommen-Passiv

In der deutschen Sprache gibt es außer dem Vorgangs- und Zustandspassiv noch eine weitere Passivform und das ist das sogenannte bekommen-Passiv. „Eine besondere Rolle unter den Passiv-Paraphrasen spielt die zuerst genannte Konstruktion mit bekommen/ erhalten / kriegen + Partizip II, die heute vielfach schon als eigenständige Passivkonstruktion (neben dem werden- und sein-Passiv) angesehen wird.“ (Helbig 2001: 167) Das Zitat hebt hervor, dass die Verben bekommen, erhalten und kriegen in der Kombination mit Partizip II das bekommen-Passiv bilden. Mit anderen Wörtern, „[i]m bekommen-Passiv übernehmen die drei Verben bekommen, erhalten, kriegen die Rolle des Passivauxiliars.“ (Zifonun 1997: 1824) Die folgenden drei Beispiele nach Helbig (2001: 167) zeigen, wie das bekommen-Passiv aussieht:

- (1) *Er bekommt das Buch geschenkt.*
- (2) *Er bekommt den Führerschein weggenommen.*
- (3) *Er bekommt den Zahn gezogen.*

In allen Sätzen kommt das Verb bekommen zum Ausdruck, das die Hauptrolle im bekommen-Passiv spielt. In diesem Fall fungiert das Verb bekommen als das Auxiliar, weil das Verb verändert wird. Mit anderen Wörtern, das Verb bekommen wird entsprechend konjugiert und nicht das Partizip II. Wenn wir über Partizipien und Infinitive sprechen, sprechen wir im Allgemeinen von unkonjugierten Verben.

Es ist wichtig die Tatsache zu berücksichtigen, dass einige Verben das bekommen-Passiv bilden können. Nach Zifonun (vgl. 1997: 1824-1828) bilden das bekommen-Passiv Verben, die eine Handlung oder Tätigkeit bezeichnen. Diese Verben sind in der Form eines Dativkomplementes oder eines zusätzlichen Akkusativkomplementes. Dies wird näher durch das folgende Beispiel und die Paraphrase erläutert:

- (1) *Erst im Sommer dreiunddreißig sollte ich wieder Theater **geboten bekommen**.*

(1a) *Erst im Sommer dreiunddreißig sollte man mir wieder Theater bieten.*

Im ersten Satz handelt es sich um das bekommen-Passiv und im zweiten um die Paraphrase. Der Infinitiv vom Partizip II geboten lautet bieten. Bieten als Verb verlangt ein Dativkomplement. In der Paraphrase, die ein Aktivsatz ist, muss das Dativkomplement stehen – Erst im Sommer dreiunddreißig sollte man **mir** wieder Theater bieten. Wem? – Mir.

## 7. Die Passivformen in der kroatischen Sprache

Dieser Teil der Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Passiv in der kroatischen Sprache. Es wird zuerst das Genus in der kroatischen Sprache erwähnt und danach wird von der Bildung des Passivs die Rede sein.

### 7.1. Das Genus im Kroatischen

Wie in der deutschen Sprache gibt es auch in der kroatischen Sprache zwei Formen des Genus. Hudeček und Mihaljević behaupten, dass auch in der kroatischen Sprache zwei Formen des Genus vorhanden sind, nämlich das Aktiv und das Passiv. (vgl. 2019: 121) Die folgende Tabelle wird mit zwei Beispielen den Unterschied zwischen dem Aktiv und Passiv zeigen:

Das Aktiv	Das Subjekt führt die Handlung aus: <i>Vito čita knjigu.</i>
Das Passiv	Die Handlung steht im Mittelpunkt: <i>Knjiga je pročitana.</i>

Tabelle 3: Formen des Genus (ebd. 121)

Aus der Tabelle ist es ersichtlich, dass es auch zwei Formen des Genus in der kroatischen Sprache gibt – das Aktiv und das Passiv. Die erste Spalte zeigt den Aktivsatz. Im Aktivsatz steht im Mittelpunkt das Subjekt und das Subjekt ist Vito: *Vito čita knjigu*. Die zweite Spalte zeigt den Passivsatz. Der Passivsatz betont selbst die Handlung und nicht das Subjekt, das etwas macht – *Vito*. Das bedeutet, dass im Passivsatz nicht mehr wichtig ist, wer das Buch liest, sondern die Handlung selbst steht im Mittelpunkt: *Knjiga je pročitana*.

Ham betont in ihrer Grammatik der kroatischen Sprache, dass der Passiv- und Aktivsatz gleiche Satzinhalte ausdrücken, nur unterschiedlich. „Passiv- und Aktivsätze drücken gleiche Satzinhalte aus, jedoch auf unterschiedliche Weise. Der Aktivsatz ist die Beziehung zwischen dem Subjekt und der Handlung und der Passiv-Satz ist die Beziehung zwischen dem Leidenden und der Handlung“ (2017: 171)<sup>17</sup> Aus diesem Zitat ist zu sehen, dass das kroatische Aktiv das Subjekt oder den Täter der Handlung betont und das Passiv die Handlung..

## 7.2. Die Bildung

Die Hauptfrage, die in diesem Teil berücksichtigt wird, ist die Frage nach der Bildung des kroatischen Passivs. Hudeček und Mihaljević (vgl. 2019: 121) betonen, dass es zwei Merkmale gibt, die für die Bildung des kroatischen Passivs relevant sind. Sie sind transitive Verben und die entsprechenden Formen des Verbs *biti* durch die Zeitformen. Sie bezeichnen die Formen des Verbs *biti* durch die Zeiten in der kroatischen Sprache. Das wird näher das folgende Beispiel zeigen: *Knjiga je bila pročitana*. Im dargestellten Satz handelt es sich um die Zeitform Perfekt in der kroatischen Sprache. Das Verb *biti* wird dann entsprechend in der Zeitform Perfekt konjugiert. Die Formen des Verbs *biti* für den Singular und Plural sind: 1. bio/bila sam; 2. bio/bila si; 3. bio/bila je; 1. bili/bile smo; 2. bili/bile ste; 3. bili/bile su. (vgl. 121f) Durch den Satz *Knjiga je bila pročitana* ist sichtbar, dass das Verb *biti* in der entsprechenden Zeitform konjugiert wird– nämlich im Perfekt. Bemerkenswert ist die kroatische Grammatik von Silić und Pranjković aus dem Jahr 2007. Die Autoren betonen, dass es auch eine weitere Art von Passiv gibt. Das ist das sogenannte *se-Passiv*. Das *se-Passiv* wird aus dem Reflexivpronomen *se* und aus den Aktivformen des Verbs gebildet. (vgl.

---

<sup>17</sup> Übersetzung von Lj.B.

196f.) Die folgenden Beispiele zeigen, wie das aussieht: „*Oslobađaju se svi zatočnici, Ruši se zgrada u Paromlinskoj ulici, Morat će se više raditi.*“ (ebd. 197) Alle drei Beispiele zeigen das Reflexivpronomen *se* und die Aktivformen der Verben – *oslobađaju, ruši, raditi*.

Sowohl im Deutschen als auch im Kroatischen kommt es selten vor, dass das Subjekt auftritt. Im Aktivsatz wird das Subjekt gezeigt, während im Passivsatz die Betonung auf der Handlung liegt. Der Passivsatz kann auch das Subjekt enthalten. Ham (vgl. 2017: 171) führt an, dass das Subjekt in einem Passivsatz durch Genitiv mit der Präposition *od* oder allein durch Instrumental ausgedrückt wird.

### **Od+ genitiv**

(1) *Čovjek je rođen od plemenite majke.* < *Čovjeka je rodila plemenita majka.*

(2) *Ljubav je od Boga stvorena.* < *Bog je stvorio ljubav.*

### **Instrumental**

(3) *Starac je zaskočen protivnikom.* < *Starca je zaskočio protivnik.*

(4) *Ceste su zatrpane snijegom.* < *Ceste je zatrpaao snijeg.*

## **8. Die Analyse**

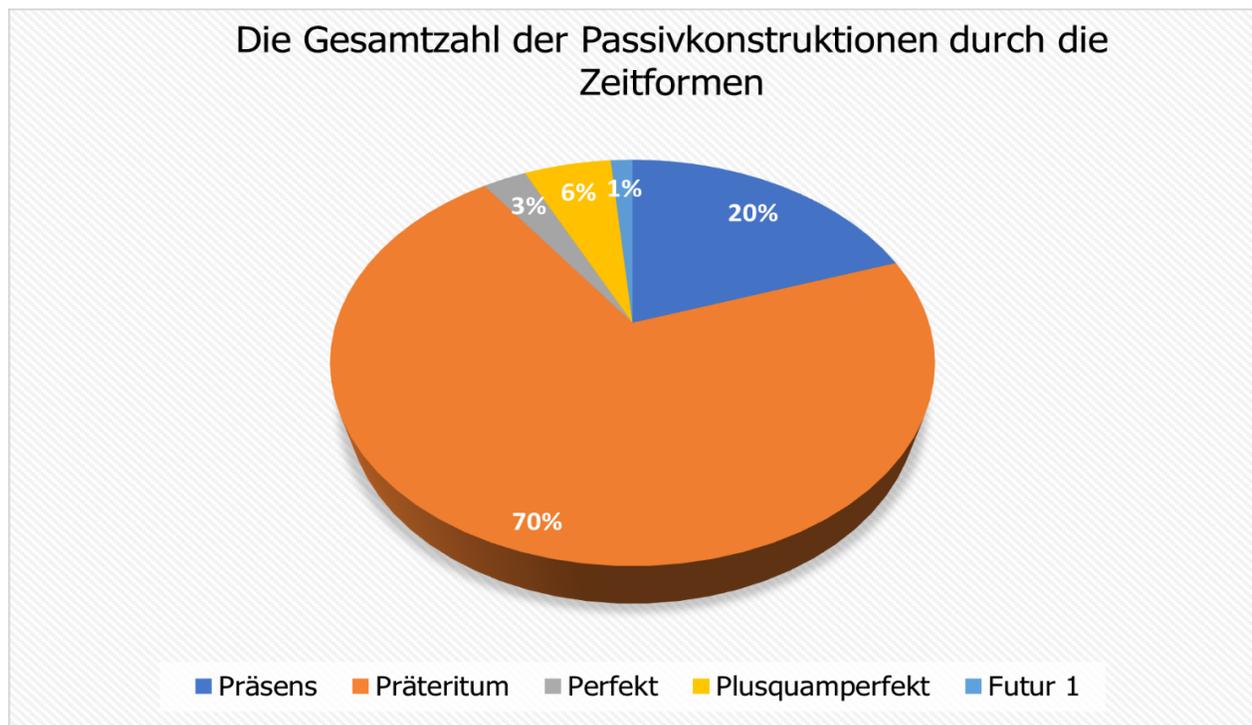
Im theoretischen Teil der Diplomarbeit wurde das Passiv in der deutschen und kroatischen Sprache bearbeitet. Der zweite Teil der Arbeit beschäftigt sich mit der literarischen Übersetzung und mit der kontrastiven Analyse der passivischen Konstruktionen im Deutschen und ihrer kroatischen Entsprechungen.

Um das wichtigste Merkmal der literarischen Übersetzung zu erklären, ist es zuerst wichtig, zwei Arten von Übersetzungen zu unterscheiden - die Übersetzung von Fachtexten und literarische Übersetzung. Das Ziel der Übersetzung von Fachtexten ist, dass die Übersetzung so nah am Original steht, aber bei der literarischen Übersetzung ist es anders. Bei der Literaturübersetzung ist auch der Inhalt wichtig, aber auch die Art und Weise, wie das geschrieben ist. Der Grund ist dafür, dass

das literarische Übersetzen eine emotionale Empfindung hat. Deshalb ist auch wichtig, diese emotionale Empfindung zu übertragen. (vgl. Mesaroč 2018: 34) Außer der emotionalen Empfindung macht die Mehrdeutigkeit die literarische Übersetzung spezifisch: „Das Verstehen literarischer Texte ist in ganz anderer Weise historisch als das Verstehen wissenschaftlicher Texte. Denn sie zeichnen sich gerade dadurch aus, dass sie nicht interpretationseindeutig sind; und als Leser treten wir auch nicht mit Eindeutigkeitserwartungen an literarische Texte heran.“ (ebd. 34) Weiterhin wird erklärt, dass die Übersetzung „gleichzeitig den Stil des Originals wiedergeben und behalten [sollte] aber auch im Stil des Übersetzers geschrieben sein; sie soll sich einerseits wie ein zeitgemäßes Werk des Originals, andererseits wie ein zeitgemäßes Werk der Übersetzung lesen“ Jumpelt (1961: 19). Dabei kann und darf in einer Übersetzung gegenüber dem Original niemals etwas hinzugefügt oder ausgelassen werden“ (Pon 2008: 2).

Im Kern der Analyse steht das Werk von Michael Ende „Die unendliche Geschichte“, das als Quelle für das Korpus dient. Die Analyse wird untersuchen, welche Zeitformen mehr und welche weniger vorhanden sind und wie die passivischen Konstruktionen aus dem Werk ins Kroatische übersetzt sind. Das bedeutet, dass aus dem Werk „Die unendliche Geschichte“ die repräsentativen Passivformen in drei Gruppen unterteilt werden: Vorgangspassiv, Zustandspassiv und Passivparaphrasen. Sie werden näher betrachtet – wie sie übersetzt sind. Schließlich wird versucht, die dargestellten repräsentativen Passivformen zu kommentieren und einen Vorschlag für eine eventuell bessere Übersetzung zu geben. Bevor die repräsentativen Sätze für das Vorgangspassiv und Zustandspassiv dargestellt werden, wird in der Arbeit zunächst eine graphische Darstellung der Zeiten in der Gesamtzahl der passivischen Konstruktionen aus dem Korpus gegeben. Im Buch wurden 72 passivische Konstruktionen gefunden.

Diagramm 1.1. Der Prozentsatz der passivischen Konstruktionen durch die Zeitformen



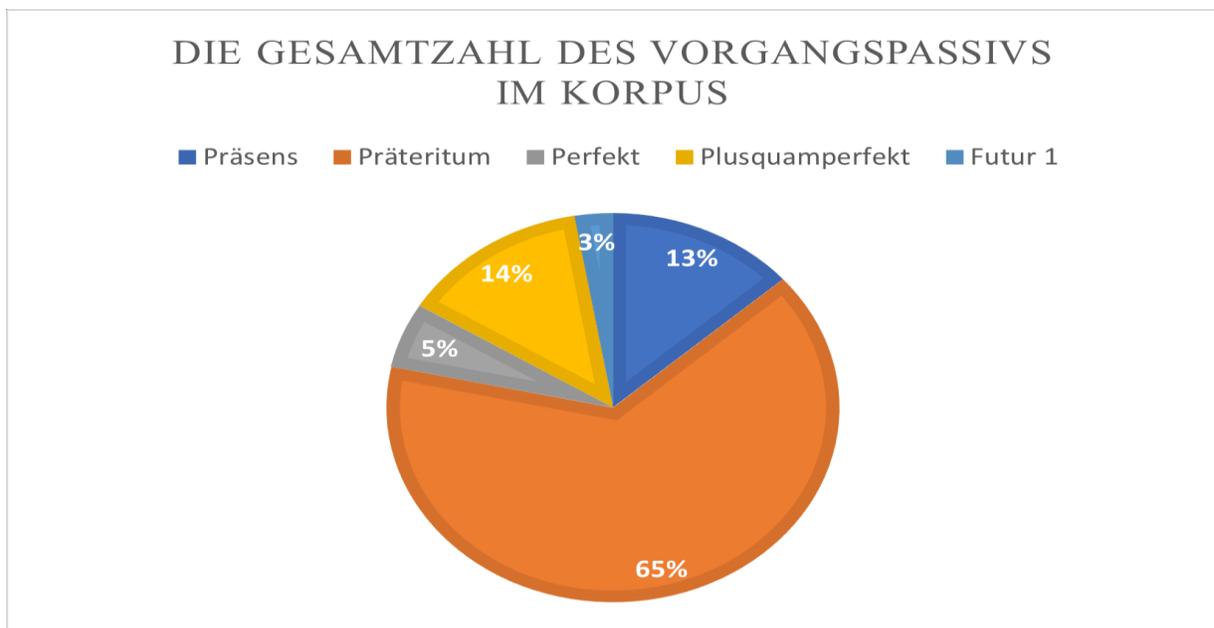
Das dargestellte Diagramm umfasst alle Passivkonstruktionen durch die Zeitformen aus dem Werk, unabhängig davon, ob das Vorgangs- oder Zustandspassiv ist. Im Korpus sind 14 Sätze im Präsens gefunden, was 20% beträgt. 50 passivische Sätze sind in der Zeitform Präteritum gefunden, was auf dem Diagramm 70% beträgt. 2 Sätze sind im Perfekt gefunden, was 3% ist und im Plusquamperfekt sind 4 Sätze gefunden, was 6% ist. Nur ein Satz für Futur 1 ist im gesamten Korpus gefunden, was nur 1% ist. Auf diesem Diagramm ist zu sehen, dass der größte Anteil an Präteritum ist (70%). Weniger vorhandene Passivkonstruktionen sind im Präsens (20%) und am wenigsten sind im Plusquamperfekt (6%), Perfekt (3%) und Futur I (1%) Es lässt sich schließen, dass die Zeitform Präteritum dominant ist.

Im nächsten Teil der Analyse wird auch ein Diagramm mit Sätzen, die sich auf das Vorgangspassiv beziehen, dargestellt. Auf dem Diagramm werden nur Beispiele genannt, die sich auf das Vorgangspassiv beziehen. Das Ziel dieses Diagramms besteht darin, zu zeigen, welche Zeitform am häufigsten vertreten ist.

## 8.1. Das Vorgangspassiv

In diesem Teil wird zuerst das Diagramm dargestellt. Das Ziel ist zu zeigen, wie viele Sätze sich auf das Vorgangspassiv im gesamten Korpus beziehen und wie hoch der Anteil der einzigen Zeitformen ist. Danach werden die repräsentativen Beispiele des Vorgangspassivs aus dem Werk dargestellt. Zuerst wird der deutsche Satz folgen, dann die Übersetzung. Schließlich wird kurze Beschreibung gegeben, wie das Beispiel übersetzt ist, sowie einen Vorschlag für eine eventuell bessere Übersetzung.

Diagramm 1.2 Der Prozentsatz des Vorgangspassivs durch die Zeitformen



Es wurde schon erwähnt, dass im ganzen Buch 72 Passivkonstruktionen vorhanden sind. Davon gibt es 37 Passivsätze, die im Vorgangspassiv sind. In diesen 37 Sätzen sind 5 Sätze im Präsens, was 13% ist. Im Präteritum gibt es 24 Sätze, was 65% ist und im Perfekt sind nur 2 Sätze vorhanden, was 5% ist. Das Plusquamperfekt umfasst 5 Sätze, was 14% beträgt und in der Zeitform Futur I gibt es nur ein Satz, was 3% ist. Auf diesem Diagramm ist zu sehen, dass der größte Anteil an Präteritum ist (65%). Weniger vorhandene Passivkonstruktionen sind im Plusquamperfekt (14%), Präsens (13%), Perfekt (5%) und Futur I (3%). Es lässt sich schließen, dass die Zeitform Präteritum dominant ist.

Die repräsentativen Beispiele des Vorgangspassivs sind die folgenden:

- a) 1. Und so **wurde** sie von allen Geschöpfen dieses Reiches gleichermaßen **respektiert** und alle machten sich gleichermaßen Sorgen um ihr Leben. <sup>18</sup>

(Vorgangspassiv mit Agens - Präteritum)

- a) 1a. I stoga **su je** podjednako **poštovali svi stvorovi** u tom carstvu, i svi su podjednako bili zabrinuti za njen život. <sup>19</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der passivischen Form Perfekt auf Kroatisch). Die Übersetzung der Passivkonstruktion ist gut. Ein Vorschlag zur Verbesserung der Übersetzung wäre eine Inversion. Der Satz würde dann so lauten: *Svi stvorovi u tom carstvu su je podjednako poštovali, i svi su podjednako bili zabrinuti za njen život.*

- b) 2. Er sah in der Erinnerung plötzlich wieder den langen Korridor der Klinik vor sich, wo die Mama **operiert worden war**. <sup>20</sup>

(Vorgangspassiv - Plusquamperfekt)

- b) 2a. Odjednom je opet ugledao u duhu pred sobom dugačak hodnik bolnice u kojoj **mu je** majka **bila operirana**. <sup>21</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der kroatischen Passivform im Perfekt)

- c) 3. Aber das ist eine andere Geschichte und **soll** ein andermal **erzählt werden**. <sup>22</sup>

(Vorgangspassiv mit Modalverb sollen - Präsens)

- c) 3a. Ali to je već jedna druga priča koju **ćemo ispričati** jednom drugom zgodom. <sup>23</sup>

---

<sup>18</sup> A) Ende, Michael (1979): „Die unendliche Geschichte“. Stuttgart: Thienemann Verlag, Seite: 38

<sup>19</sup> A) Ende, Michael (2022): Priča bez kraja. Znanje d.o.o. Zagreb. Stranica: 38

<sup>20</sup> B) Seite: 38

<sup>21</sup> B) Stranica: 38

<sup>22</sup> C) Seite: 34

<sup>23</sup> C) Stranica: 34

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Futur I)

- d) 4. Der dritte hüpfte auf seinem einzigen rechten Bein, denn seine gesamte linke Hälfte fehlte, so als sei er mitten **entzweigeschnitten worden**.<sup>24</sup>

(Vorgangspassiv – Perfekt Konjunktiv)

- d) 4a. Treći je skakutao na desnoj nozi jer je bio bez cijele lijeve polovice tijela, kao da ga je tko **raspolutio**.<sup>25</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Konjunktiv)

- e) 5. „Auch du **wirst vernichtet werden**, Morla!“<sup>26</sup>

(Vorgangspassiv – Futur I)

- e) 5a. – Ali i ti **ćeš**, Morla, **porpasti!**<sup>27</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der kroatischen Zeitform Futur 1 Aktiv). Die Passivkonstruktion ist gut übersetzt. Ein Verbesserungsvorschlag wäre die Verwendung eines anderen Verbs auch im Futur, so würde der Satz lauten: Ali i ti ćeš, Morla, biti uništena.

- f) 6. Meine Eltern **wurden** beide vom Büffel **getötet**, kurz nachdem ich zur Welt kam.<sup>28</sup>

(Vorgangspassiv mit Agens - Präteritum)

- f) 6a. Roditelji mi **je ubio** bivol ubrzo pošto sam se rodio.<sup>29</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der kroatischen Zeitform Präsens). Ein Verbesserungsvorschlag wäre, die Eltern und den Büffel umzukehren, weil der Büffel die Eltern getötet hat. Der Satz würde dann lauten: *Bivol mi je ubio roditelje ubrzo pošto sam se rodio*. Der Satz kann im Kroatischen auch im Passiv ausgedrückt werden, so würde der Satz lauten: *Roditelji su mi ubijeni od strane bivola ubrzo pošto sam se rodio*. Allerdings entspricht eine solche Übersetzung

---

<sup>24</sup> D) Seite: 58

<sup>25</sup> D) Stranica: 58

<sup>26</sup> E) Seite: 66

<sup>27</sup> E) Stranica: 66

<sup>28</sup> F) Seite: 49

<sup>29</sup> F) Stranica: 49

nicht dem Geiste der kroatischen Sprache, das heißt, sie klingt nicht schön, obwohl der Satz grammatisch korrekt ist. Es ist üblich, dass das Aktiv verwendet wird, wenn wir den Täter haben.

- g) 7. Es war Ygramul und nun wusste Atreju auch, warum sie “die Viele” **genannt wurde**.<sup>30</sup>  
(Vorgangspassiv – Präteritum)

- g) 7a. To je bila Ygramul, a Atrej tad shvati i zašto **je zovu** „Mnogolika“<sup>31</sup>.

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der kroatischen Zeitform Präsens im Aktiv)

- h) 8. Eine Klassenzimmertür nach der anderen **wurde geöffnet** und wieder **geschlossen** und die Schritte kamen immer näher.<sup>32</sup>

(Vorgangspassiv – Präteritum)

- h) 8a. Netko **je otvarao** vrata učionica jedna za drugim i opet ih **zatvarao**, približavajući se sve više zahodu.<sup>33</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der kroatischen Zeitform Präsens)

- i) 9. Für sie **waren** eigens Sitzbadewannen **aufgestellt worden**.<sup>34</sup>

(Vorgangspassiv Plusquamperfekt)

- i) 9a. Za njih **su** posebno **postavljene** sjedeće kade.<sup>35</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Präsens). Ein Verbesserungsvorschlag wäre, möglichst nah an die Originalzeit heranzukommen. Der deutsche Satz ist im Plusquamperfekt geschrieben, während die Übersetzung dem kroatischen Präsens entspricht. Der Vorschlag wäre, den Satz im Perfekt oder Plusquamperfekt auszudrücken. Der Satz im Perfekt würde lauten: *Za njih su posebno bile postavljene sjedeće kade*, und im Plusquamperfekt: *Za njih bijaše bile posebno postavljene sjedeće kade*.

---

<sup>30</sup> G) Seite: 78

<sup>31</sup> G) Stranica: 78

<sup>32</sup> H) Seite: 91

<sup>33</sup> H) Stranica: 89

<sup>34</sup> I) Seite: 37

<sup>35</sup> I) Stranica: 37

- j) 10. Eines scheint mir jedenfalls offensichtliche, summt ein Skarabäus (ein Käfer, der auch manchmal Pillendreher **genannt wird**), zwischen ihrer Krankheit und den furchtbaren Dingen, die uns die Boten aus ganz Phantasien melden, besteht ein geheimnisvoller Zusammenhang.<sup>36</sup>

**(Vorgangspassiv - Präsens)**

- j) 10a. Kako bilo da bilo, meni se čini da je jedna stvar neprijeporna – zazuji skarabej (kukac koji **je poznat** i pod imenom zujak) – a to je da postoji neka tajanstvena veza između njene bolesti i onih strahota o kojima nam javljaju glasnici iz cijele Fantazije.<sup>37</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Präsens). Im deutschen Satz kommt das Hilfsverb *wird* und das *Partizip II* vor, während in der Übersetzung das Partizip weggelassen wird und stattdessen ist das Adjektivkomplement vorhanden. Die Übersetzung ist gut, aber ein Verbesserungsvorschlag wäre, das Hilfsverb *je* und *koji* zu entfernen, sodass der Satz lauten würde: *Kukac poznat i pod imenom zujak*.

In der Übersetzung ins Kroatische ist zu sehen, dass der Übersetzer einige Sätze, die in der Vergangenheit sind, in der Gegenwart übersetzt hat. Das zeigen die folgenden passivischen Konstruktionen: *waren aufgestellt worden* (Vergangenheitsform) → *su postavljene* (Gegenwartsform auf Kroatisch); *genannt wurde* (Vergangenheitsform) → *je zovu* (Gegenwartsform auf Kroatisch); *wurde geöffnet und geschlossen* (Vergangenheitsform) → *je otvarao i zatvarao* (Gegenwartsform auf Kroatisch). Bemerkenswert ist auch, dass der Übersetzer einige Sätze, die in der Vergangenheit sind, auch entsprechend in der Vergangenheitsform übersetzt hat. Das zeigt das folgende Beispiel: *operiert worden war* (Vergangenheitsform) → *je bila operirana* (Vergangenheitsform auf Kroatisch).

---

<sup>36</sup> J) Seite: 40

<sup>37</sup> J) Stranica 40

## 8.2. Das Zustandspassiv

In diesem Teil wird zuerst das Diagramm dargestellt. Das Ziel ist zu zeigen, wie viele Sätze sich auf das Zustandspassiv im gesamten Korpus beziehen und wie hoch der Anteil der einzigen Zeitformen ist. Danach werden die repräsentativen Beispiele des Zustandspassivs aus dem Werk dargestellt. Zuerst wird der deutsche Satz folgen, dann die Übersetzung. Schließlich kurze Beschreibung, wie das übersetzt ist und ein Vorschlag für eine eventuell bessere Übersetzung wird gegeben.

Diagramm 1.3 Der Prozentsatz des Zustandspassivs durch die Zeitformen



Schon wurde erwähnt, dass im ganzen Buch 72 Passivkonstruktionen vorhanden sind. Davon gibt es 35 Passivsätze, die im Zustandspassiv sind. Es ist wichtig zu betonen, dass in diesen 35 Sätzen nur zwei Zeitformen vorhanden sind – Präsens und Präteritum. Im Korpus sind keine passivischen Konstruktionen für die Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur I gefunden. Im Korpus sind 25 Sätze im Präteritum gefunden, was auf dem Diagramm 74% beträgt und im Präsens sind nur 10 Sätze gefunden, was nur 26% ist. Es lässt sich schließen, dass der Anteil an Präteritum sehr hoch ist. Mit anderen Wörtern kann gesagt werden, dass das Präteritum dominant ist.

Die repräsentativen Beispiele des Zustandspassivs sind die folgenden:

- a) 1. An den Wänden standen Regale, die bis unter die Decke reichten und mit Büchern aller Formen und Größen voll **gestopft waren**.<sup>38</sup>

(Zustandspassiv – Präteritum)

- 1a. Uza zidove bijahu poredane police što su dopirale do ispod samog stropa, **krcate** knjigama svakojakih oblika i veličina.<sup>39</sup>

(Im deutschen Satz kommt das Hilfsverb und Partizip II vor, während das Verb *krcate* in der Übersetzung vorkommt. Bei der Übersetzung handelt es sich um eine verkürzte Form des Verbs. Das bedeutet, dass das Hilfsverb weggelassen ist. Die Übersetzung könnte auch ein Hilfsverb enthalten, sodass der Satz lauten würde: *Uza zidove bijahu poredane police što su dopirale do ispod samog stropa, koje su krcate knjigama svakojakih oblika i veličina*. Dieser Satz ist auch grammatisch korrekt. Es ist nur länger als die Übersetzung und enthält ein Hilfsverb)

- b) 2. Es hatte nur einem sagen hören, dass dieses Volk ganze Städte auf den Ästen von Bäumen baute, wobei die Häuschen untereinander **durch Treppchen, Strickleitern und Rutschbahnen verbunden seien**.<sup>40</sup>

- 2a. Samo je jednom čulo da je taj narod podignuo čitave gradove na granama drveća i da **su** im kućice među sobom **povezane majušnim stubama, ljestvicama i toboganima**.<sup>41</sup>

(Dieses Beispiel kann auf zwei Arten interpretiert werden – als partizipiales Adjektiv oder als Passivkonstruktion. Falls wir das Verb *verbinden* selbst ansehen, ist das ein schwaches Verb und bildet die Vergangenheitsform im Aktiv mit dem Hilfsverb *haben*. In der Passivkonstruktion selbst ist das Hilfsverb *sein* vorhanden, was darauf hinweist, dass es sich um das Passiv handelt. Die Übersetzung der Passivkonstruktion selbst entspricht dem kroatischen Präsens)

---

<sup>38</sup> A) Ende, Michael (1979): Die unendliche Geschichte. Thienemann Verlag. Stuttgart. Seite: 5

<sup>39</sup> A) Ende, Michael (2022): Priča bez kraja. Znanje d.o.o. Zagreb. Stranica: 5

<sup>40</sup> B) Seite 23

<sup>41</sup> B) Stranica 23

- c) 3. Alles das bestand aus dem allerweißesten phantasischen Elfenbein und jede Einzelheit **war** so kostbar **geschnitzt**, dass man es für das Gitterwerk feinsten Spitze halten konnte. (Zustandspassiv – Präteritum) <sup>42</sup>

3a. Sve to bijaše sazdano od najbjelje bjelokosti iz Fantazije, a svaki **je** detalj **bio** tako savršeno **izrezbaren** da se doimao kao najfinija čipka. <sup>43</sup>

(Die Übersetzung des deutschen Satzes entspricht der kroatischen Zeitform Perfekt).

- d) 4. Jetzt **war** dieser weite, kreisrunde Raum von gedämpftem Stimmengewirr erfüllt. <sup>44</sup>(Zustandspassiv - Präteritum mit Agens)

4a. Široka, okrugla prostorija brujala je **od prigušenih glasova**.<sup>45</sup>

(Die Übersetzung des deutschen Satzes entspricht dem kroatischen Präsens im Passiv. In der Übersetzung selbst ist ersichtlich, dass die deutsche Passivkonstruktion so übersetzt ist: *od prigušenih glasova*. Ein Vorschlag zur Verbesserung der Übersetzung wäre, den Passivsatz in den Aktivsatz umzuwandeln. So würde dann das lauten: *Prigušeni glasovi su brujali u širokoj okrugloj prostoriji*.

- e) 5. Aber es ist möglich – und ich hoffe, dass es keinen von euch beleidigt, wenn ich es offen ausspreche – es ist möglich, dass wir, die wir hier **versammelt sind**, nicht alle Kenntnisse, nicht alle Weisheit besitzen. <sup>46</sup>

(Zustandspassiv – Präsens)

5a. Ipak, moguće je, a nadam se da se nitko od vas neće uvrijediti ako to otvoreno kažem, moguće je da mi koji **smo se** ovdje **okupili** ne posjedujemo sve znanje ni svu mudruost. <sup>47</sup>

---

<sup>42</sup> C) Seite: 30

<sup>43</sup> C) Stranica: 31

<sup>44</sup> D) Seite: 37

<sup>45</sup> D) Stranica: 37

<sup>46</sup> E) Seite: 42

<sup>47</sup> E) Stranica: 42

(Das Verb versammeln ist ein schwaches Verb, daher wird die Vergangenheitsform im Aktiv mit dem Hilfsverb haben gebildet. In der Übersetzung selbst haben wir das Hilfsverb sein, was darauf hinweist, dass es sich um eine Passivkonstruktion mit Betonung auf die Handlung.

- f) 6. Auf die olivgrüne Haut seiner Stirn und Wangen **waren** mit weißer Farbe einige einfache Ornamente **gemalt**.<sup>48</sup>

(Zustandspassiv - Präteritum)

6a. Na maslinastozelenoj koži na čelu i obrazima **bijaše** mu bijelom bojom **našarano** nek-  
oliko jednostavnih šara.<sup>49</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Imperfekt)

- g) 7. Kennst du ihren Namen, Kleiner? „Nein“, gab Atreju zu, „ich habe ihn noch nie gehört.“ „Kannst du auch nicht“, antwortete die Morla, „nicht mal wir können uns daran erinnern. Und doch hat sie schon viele gehabt. Aber sie **sind** alle **vergessen**.“<sup>50</sup>

(Zustandspassiv – Präsens)

7a. – Ne znam, prizna Atrej – nisam ga još nikad čuo. – Nisi ni mogao – produži Morla – ni mi ga se ne možemo više sjetiti. Imala je već mnogo imena. Ali sva **su zaboravljena**.<sup>51</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht der Zeitform Präsens auf Kroatisch)

- h) 8. Alle seine Wunden **waren verbunden**.<sup>52</sup>

(Zustandspassiv – Präteritum)

8a. Sve **su** mu rane **bile previjene**.<sup>53</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Perfekt)

---

<sup>48</sup> F) Seite: 46

<sup>49</sup> F) Stranica: 46

<sup>50</sup> G) Seite: 68

<sup>51</sup> G) Stranica: 68

<sup>52</sup> H) Seite: 91

<sup>53</sup> H) Stranica: 89

- i) 9. In einem Regal waren Bündel **von getrockneten Pflanzen verschiedener Art** aufgestapelt.<sup>54</sup>

(Zustandspassiv – Präteritum)

- 9a. Na polici **bijahu naslagani svežnjevi svakojakog suhog bilja**.<sup>55</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Imperfekt)

- j) 10. Es **war** auf das große Felsentor **gerichtet**, und zwar so, dass man den unteren Teil des rechten Pfeilers im Bild hatte.<sup>56</sup>

(Zustandspassiv – Präteritum)

- 10a. Teleskop **bijaše uperen** u velika kamena vrata, i to tako da se vidio donji dio desnog stupa.<sup>57</sup>

(Die Übersetzung der Passivkonstruktion entspricht dem kroatischen Imperfekt)

In der Übersetzung ins Kroatische ist zu sehen, dass der Übersetzer Sätze, die in der Vergangenheit sind, auch in der Vergangenheit, aber auch im Präsens übersetzt hat. Wichtig zu betonen ist, dass der Übersetzer auch Hilfsverben in einigen Beispielen ausgelassen hat. Das zeigen die folgenden passivischen Konstruktionen: *gestopft waren* (Vergangenheitsform) → *krcaše* (Das Hilfsverb ist ausgelassen), *war geschnitzt* (Vergangenheitsform) → *je bio izrezbaren* (Vergangenheitsform auf Kroatisch), *waren gemalt* → *bijaše našarano* (Vergangenheitsform auf Kroatisch), *waren verbunden* → *su bile previjane* (Vergangenheitsform auf Kroatisch).

---

<sup>54</sup> I) Seite: 92

<sup>55</sup> I) Stranica: 90

<sup>56</sup> J) Seite: 96

<sup>57</sup> J) Stranica: 94

## 9. Schlussfolgerung

Diese Diplomarbeit besteht aus zwei Teilen - aus dem theoretischen und praktischen. Die Theorie besteht aus dem deutschen und kroatischen Passiv. Es wurde erklärt, was das Passiv ist und was die wichtigsten Besonderheiten sind. Der praktische Teil hat sich auf die passivischen Konstruktionen aus dem Werk "Die unendliche Geschichte" von Michael Ende fokussiert.

Die meisten der im Korpus gefundenen Passivkonstruktionen sind die Konstruktionen in der Zeitform Präteritum. Es ist wichtig zu erwähnen, wie die passivischen Sätze übersetzt sind. Die kontrastive Analyse zeigt, dass der Übersetzer die meisten Sätze, die in der Zeitform Präteritum sind, im Präsens übersetzt hat. Das bedeutet, dass der Übersetzer die Vergangenheitsformen mit der Gegenwartsformen übersetzt hat. Außerdem ist auch wichtig zwei Tatsachen zu betonen. Die erste bezieht sich auch auf die Vergangenheitsform Plusquamperfekt. Die Vergangenheitsform Plusquamperfekt ist entsprechend in der Vergangenheit übersetzt, aber es handelt sich meistens um die Zeitform Perfekt. Es lässt sich schließen, dass der Übersetzer passivische Sätze, die im Präteritum sind, meistens im Präsens übersetzt hat und die Sätze, die im Plusquamperfekt sind, im Perfekt übersetzt sind. Die zweite Tatsache bezieht sich auf die Übersetzung der Zeitform Futur I. Die kontrastive Analyse zeigt, dass die Zukunftsform entsprechend durch die Zukunftsformen übersetzt ist. Im ganzen Korpus sind 72 passivische Konstruktionen gefunden. Die Gesamtzahl der passivischen Konstruktionen im Vorgangspassiv beträgt 37 Sätze. Davon sind 24 Sätze vorhanden, die in der Vergangenheitsform Präteritum sind. Falls nur die Sätze, die im Vorgangspassiv sind, betrachtet werden, lässt sich schließen, dass das Präteritum dominant ist. Die Gesamtzahl der passivischen Konstruktionen im Zustandspassiv beträgt 35 Sätze. Davon sind 25 Sätze vorhanden, die im Präteritum sind. Es lässt sich auch für das Zustandspassiv schließen, dass das Präteritum dominant ist. Die ganze Analyse zeigt, dass im Werk die Zeitform Präteritum dominant ist.

Im praktischen Teil dieser Diplomarbeit wurden auch Beispiele zur Verbesserung der Übersetzung gegeben. Obwohl der Übersetzer selbst die passivischen Konstruktionen sehr gut übersetzt hat, gab es jedoch einige Verbesserungsvorschläge, die aus der Perspektive der Autorin der Diplomarbeit dem Geiste der kroatischen Sprache besser passen. Abschließend lässt sich sagen, dass die deutschen Passivformen ins Kroatische mit vorwiegend aktivischen Formen übersetzt werden, sowie

dass für die dominante Erzählform im deutschen Werk, das Präteritum, als Übersetzungsentsprechungen die kroatischen Gegenwartsformen gewählt wurden, was auch die Resultate der Analyse bestätigt haben.

## 10. Literaturverzeichnis

1. Brinker, Klaus (1971): *Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion*. München: Max Hueber Verlag.
2. <file:///C:/Users/ljilj/Downloads/Vorgangspassiv-mit-Modalverben.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 1
3. Glovacki-Bernardi, Zrinjka (2017): *Gramatika njemačkog jezika. Osnove*. Zagreb: Školska knjiga.
4. Götze, Lutz (1999): *Grammatik der deutschen Sprache*. München: Bertelsmann Lexikon Verlag GmbH. (<https://archive.org/details/GrammatikDerDeutschenSpracheBertelsmannVerlag/page/n1/mode/2up?view=theater>) Abgerufen am 18.08.2023
5. Ham, Sandra (2017): *Školska gramatika hrvatskog jezika*. Zagreb: Školska knjiga d. d.
6. Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim (1996): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
7. Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin und München: Langenscheidt KG.
8. <https://deutschegrammatik20.de/2015/02/03/das-futur-2-indikativ-passiv-mit-modalverb/> Abgerufen am 18.08.2023
9. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023

10. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023
11. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023
12. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023
13. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023
14. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023
15. <https://deutschegrammatik20.de/2019/08/29/leserfrage-wie-heissen-die-formen-des-zustandspassivs-mit-modalverb/> Abgerufen am 24.08.2023
16. <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> Abgerufen am 18.08.2023 Seite 1
17. <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023 Seite 6
18. <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023Seite 6
19. <https://mein-deutschbuch.de/files/grammatik/verben/vorgangspassiv.pdf> abgerufen am 22.08.2023 Abgerufen am 18.08.2023Seite 6
20. Hudeček, Hana; Mihaljević, Milica (2019): *Hrvatska školska gramatika*. Zagreb: Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje.

21. Jumpselt, R. W. (1961). Die Übersetzung naturwissenschaftlicher und technischer Literatur. Sprachliche Maßstäbe und Methoden zur Bestimmung ihrer Wesenszüge und Probleme. Berlin-Schöneberg: Langenscheidt KG.
22. Mesaroš, Doris (2018): *Literarische Übersetzungsschwierigkeiten am Beispiel des Romans Daldossi oder das Leben des Augenblicks von Sabine Gruber*. Rijeka: Filozofski fakultet u Rijeci.
23. Pon, Leonard (2008): Die Leiden des (jungen) Übersetzers – Übersetzungsäquivalenz und literarische Texte. Istraživanja, izazovi i promjene u teoriji i praksi prevođenja / Explorations, challenges and changes in translation theory and practice / Theorie und Praxis des Übersetzens: Alte Fragen und neue Antworten, S. 233-257, herausgegeben von Vladimir Karabalić und Marija Omazić [Philosophische Fakultät der Josip-Juraj-Strossmayer-Universität in Osijek]
24. Richer, Jan (2019): *Deutsche Grammatik einfach erklärt. Einfach, verständlich, übersichtlich. Nachschlagewerk zur deutschen Grammatik für die Schule und Deutsch als Fremdsprache*. Backnang: Jan Richer Services LTD. ([https://blogs.sch.gr/etsaroucha/files/2020/04/EasyDeutsch\\_Grammatik\\_V8.2-2.pdf](https://blogs.sch.gr/etsaroucha/files/2020/04/EasyDeutsch_Grammatik_V8.2-2.pdf)) Abgerufen am 18.08.2023
25. Silić, Josip; Pranjković, Ivo (2007): *Gramatika hrvatskog jezika za gimnazije i visoka učilišta*. Zagreb: Školska knjiga.
26. Treber, Tuna (2022): *Die kontrastive Analyse der deutschen Zusammensetzungen und ihrer kroatischen Entsprechungen in D. Kehlmanns Werk „Die Vermessung der Welt“*. Osijek. Filozofski fakultet u Osijeku.
27. Vollmer, Georg (2003): *Kleine deutsche Grammatik für Schule und Alltag. Mit den wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung*. Göttingen: Lappan Verlag. ([file:///C:/Users/ljilj/Downloads/toaz.info-kleine-deutsche-grammatik-pr\\_384fb2862421e6466e6d5f310b1bb39a.pdf](file:///C:/Users/ljilj/Downloads/toaz.info-kleine-deutsche-grammatik-pr_384fb2862421e6466e6d5f310b1bb39a.pdf)) Abgerufen am 18.08.2023

28. Zifonun, Gisela et al. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin: Walter de Gruyter Verlag

#### Quellen:

- Ende, Michael (1979): „Die unendliche Geschichte“. Stuttgart: Thienemann Verlag.
- Ende, Michael (2022): *Priča bez kraja*. Zagreb: Znanje d.o.o.

#### Sažetak:

Ovaj diplomski rad istražuje pasivne konstrukcije u djelu "Die unendliche Geschichte" autora Michaela Ende te sam prijevod pasivnih konstrukcija. Rad se sastoji od dva dijela. U prvom dijelu dat je teorijski temelj za nastanak i upotrebu pasiva u njemačkom jeziku. Zatim će se objasniti koja je razlika između aktiva i pasiva, što su pasivni glagoli, što opisuju Vorgangs- i Zustandspasiv te kako se tvore kroz vremena (također s modalnim glagolima). Nakon toga će biti riječ o hrvatskom pasivu. Objasniti će se što opisuje hrvatski pasiv i kako se tvori. U drugom dijelu rada se objašnjavaju primjeri pasivnih konstrukcija na njemačkom jeziku i prijevodi na hrvatskom jeziku te će se dobiveni rezultati interpretirati na temelju kontrastivne analize.

Ključne riječi: pasiv, roman "Die unendliche Geschichte", definicija, tvorba pasiva (sa i bez modalnih glagola), hrvatski pasiv, bekommen-pasiv, razlika između aktiva i pasiva, glagoli koji tvore pasiv



## Anhang

Die Tabelle: Die Autorin: (Hudeček 2019: 122f)

Pasivni glagolski oblik	Kako se tvori	Primjer
Prezent	Prezent pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga je pročitana
Aorist	Aorist pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga bi pročitana
Imperfekt	Imperfekt pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga bijaše/bješe pročitana
Perfekt	Perfekt pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga je bila pročitana
Pluskvamperfekt	Pluskvamperfekt pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga bijaše/bješe bila pročitana
Futur I	Futur I pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga će biti pročitana
Futur II	Futur II pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Ako knjiga bude pročitana

Kondicional I	Kondicional I pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Knjiga bi bila pročitana
Imperativ	Imperativ pomoćnog glagola biti i glagolski pridjev trpni	Neka knjiga bude pročitana!